



## Service-Plattform für mittelständische Logistik geht in Leipzig an den Start

**Mit einer hochkarätigen Auftaktveranstaltung ist am 27. Februar 2007 offiziell das Projekt Logistik-Service-Bus-Plattform (LSB) gestartet. Rund 170 Teilnehmer vor allem aus der mitteldeutschen Logistik-Branche informierten sich über die Ziele des Projektes und den konkreten Nutzen für ihr Unternehmen.**

Mit einem Budget von 1,5 Millionen Euro erarbeiten zehn Nachwuchswissenschaftler unter Leitung von Prof. Bogdan Franczyk bis 2009 das Know-how, mit dem große und mittelständische Logistik-Unternehmen reibungsloser zusammenarbeiten können. Die Vision der Wissenschaftler vom Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität Leipzig: Mit einer neuen, leistungsfähigen und kostenlosen Software können mittelständische Logistikfirmen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zukünftig ihre Geschäftsprozesse optimieren, in dem sie Lieferaufträge elektronisch bearbeiten und Auftragsbearbeitungsstände oder aktuelle Aufenthaltsorte der Güter oder Leerfahrten mit wenig Aufwand online orten. Mit der Software soll es außerdem möglich sein, die Zusammenarbeit der Firmen untereinander zu verbessern.



MinR Hans-Peter Hiepe, Bundesministerium für Bildung und Forschung

Prof. Dr. Bogdan Franczyk, Leiter "Logistik-Service-Bus-Plattform (LSB)"

Hans-Peter Hiepe vom Bundesministerium für Bildung und Forschung erläuterte, dass die Leipziger Kooperationsplattform LSB als ein Sieger aus dem "InnoProfile-Wettbewerb" hervorgegangen ist. "Wir fördern damit gezielt lokale Bündnisse aus Unternehmen und der Wissenschaft, um das Wirtschaftswachstum der Region stärken." In einem Gastvortrag sprach Prof. Reinhardt Jünemann, Gründer des Fraunhofer Instituts für Materialfluss und Logistik, zu den Möglichkeiten am Logistikstandort Leipzig und Mitteldeutschland. Er bescheinigte dem Projekt, genau den richtigen Nerv zu treffen. Leipzig habe beste Voraussetzungen bezüglich der Infrastruktur, nun gelte es die Schwächen in der IT-Ausstattung vor allem der kleinen und mittelständischen Firmen abzubauen. Für den Rektor der Universität Leipzig, Prof. Franz Häuser, ist das Projekt vor allem ein Beispiel für die enge Verbundenheit der Universität mit der Region. "Wir forschen nicht im Elfenbeinturm, sondern arbeiten ganz direkt mit den Unternehmen in Mitteldeutschland zusammen."

Projektleiter Thomas Hering betonte in seiner Vorstellung des Forschungsvorhabens die Nachhaltigkeit des Projekts. "Wir wollen in den nächsten zwei Jahren ein Kompetenzzentrum etablieren, das sich als dauerhafter Partner für die mitteldeutschen Logistikunternehmen versteht." Ein ehrgeiziges Ziel, das zum Motto der engagierten Nachwuchsforscher passt: Visionen ohne Aktionen sind Halluzinationen (Gerhard R. Wolf).

**LINKS**

**InnoProfile - Logistik-Service-Bus-Plattform**

(URL: <http://www.unternehmen-region.de/de/1889.php>)

---

© BMBF 2007 - Alle Rechte vorbehalten.